

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Positionen der Diskurse über Geschlecht und Wissen</b>	<b>1</b>
<b>II</b>	<b>Die Marquise von O... :</b>	
	<b>Mama's Baby—Papa's Maybe</b>	<b>23</b>
	Das "Bildbegehren" der Literatur	23
	Exkurs zu Kristevas Begriff des Semiotischen	24
	Verum est factum: ... und führe mich nicht in Versuchung!	27
	Der schwangere Gedankenstrich— Wissen ist Macht, Nichtwissen macht auch nichts	35
	Die innere Stimme—A Different Voice	46
	Ein "unverdorbenes Weib" geht auf den Strich	52
	Der Graf F...—Vater sein dagegen sehr!	59
	Ende gut ... alles gut?	63
<b>III</b>	<b>Wie nenn ich Dich? ... Wie lieb ich Dich!</b>	<b>69</b>
	Die Effekte der Wörter auf den Körper	69
	Das Marionettentheater und die Doppelschöpfung der Menschen	74
	Kristeva und Benjamin: Zur Genese von Subjekt und Sprache	77
	Der Name: Wunde und Panzer des Ich	81
	Das Schicksal des Namens in der Liebe	83
	<i>Die Marquise von O...</i>	89
	<i>Der Findling</i>	91
<b>IV</b>	<b>Kleists Vexierbilder: Räume zwischen Lust und Qual</b>	<b>99</b>
	<b>Anmerkungen</b>	<b>105</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>133</b>